

Vertragspartnerservice

Haidingergasse 1
1030 Wien

Tel. +43 5 0766-0

www.gesundheitskasse.at

UID-Nr. ATU74552637

Ergeht an alle VertragsärztInnen
(ausgenommen ZAMUKI und KFO)

Datum
12. Mai 2021

COVID-19:

- **AU-Meldung auf Basis einer telemedizinischen Konsultation**
- **Krankschreibung bei COVID-19-Verdacht**

Sehr geehrte Frau Doktor! Sehr geehrter Herr Doktor!

Wir möchten Sie mit diesem Schreiben über **zwei wichtige Maßnahmen** in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie informieren:

I.) Verlängerung AU-Meldung auf Basis einer telemedizinischen Konsultation (sog. „telefonische Krankschreibung“)

Angesichts des weiterhin aufrechten Pandemiegesehens sowie zum Schutz unserer Versicherten und Vertragspartner vor Infektionen wird die zuletzt bis Ende Mai 2021 befristete Möglichkeit von AU-Meldungen auf Basis einer telemedizinischen Konsultation für die Dauer der COVID-19-Pandemie, längstens **bis 30. Juni 2021, verlängert**.

Weiterhin gilt, dass bei solchen AU-Meldungen – wie auch bei AU-Meldungen auf Basis einer persönlichen Konsultation – nach Möglichkeit gleich das Ende der Arbeitsunfähigkeit angegeben werden soll (**AU-AF-Meldung**).

Zu beachten ist weiterhin, dass die Absonderung nach dem Epidemiegesetz, die im Auftrag der Landessanitätsdirektion erfolgt, keine AU-Meldung erfordert bzw. rechtfertigt.

II.) AU-Meldung bei COVID-19-Verdachtsfällen

Diesbezüglich gilt weiterhin unverändert: Nachdem es für die Absonderung von COVID-Verdachtsfällen nicht in allen Bundesländern eine lückenlose Sicherstellung gibt, dass die Verdachtsfälle bereits ab dem Zeitpunkt der Kenntnis vom Verdacht behördlich abgesondert sind, werden wir weiterhin die AU-Meldung von **COVID-19-Verdachtsfällen** bei Vorliegen entsprechender **Krankheitssymptome** akzeptieren. Solche AU-Meldungen sind über den normalen eAUM-Prozess an die ÖGK zu übermitteln und mit der ICD-10-Diagnose „U 07.2 (COVID Verdachtsfall)“ entsprechend zu codieren bzw. ist diese ICD-10-Diagnose im Freitext anzugeben.

Derartig übermittelte AU-Meldungen für COVID-19-Verdachtsfälle werden von der ÖGK grundsätzlich für **fünf Arbeitstage** akzeptiert, es sei denn, Sie legen gleich bei der Krankschreibung eine längere Dauer der Arbeitsunfähigkeit (bei AU-AF-Meldung) fest. Die betroffene Person wird durch die ÖGK nach Einlangen einer derartigen AU-Meldung kontaktiert und über die weitere Vorgangsweise informiert.

Eine **Verlängerung der Arbeitsunfähigkeit** ist bei COVID-19-Verdachtsfällen dann möglich, wenn weiterhin entsprechende Krankheitssymptome vorliegen und die/der PatientIn nicht ohnehin behördlich abgesondert ist.

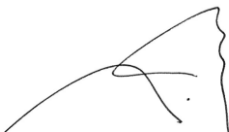
Wir werden Sie natürlich über die weiteren Entwicklungen rechtzeitig in Kenntnis setzen.

Für allfällige Fragen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der regionalen ÖGK-Dienststellen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Ihre Österreichische Gesundheitskasse:

Der Obmann



KommR Matthias Krenn

Der Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Rainer Thomas

P.S.: Die Festlegungen zur „telefonischen Krankmeldung“ unter I.) gelten auch für den Bereich der BVAEB und SVS. Für Selbständige ist die Bestätigung einer bestehenden Arbeitsunfähigkeit auch dann notwendig, wenn zugleich eine Absonderung vorliegt.

44 / 2021 Rundschreiben

Ergeht per E-Mail an:

1. den Präsidenten der Österreichischen Ärztekammer
2. alle Obleute und Obleute-Stellvertreter der Landeskurien niedergelassene Ärzte
3. die Präsidenten jener Landesärztekammer, die aufgrund ihrer Berufsausübung Angehörige der Kurie niedergelassenen Ärzte sind:
Präs. Dr. Jonas, Präs. Dr. Reisner, Präs. Dr. Wechselberger
4. den Obmann der Bundessektion Ärzte für Allgemeinmedizin und approbierte Ärzte
5. den geschäftsführenden Obmann der Bundessektion Fachärzte sowie die drei Bundessprecher
6. den Obmann der Bundessektion Turnusärzte
7. Dr. Ludwig Gruber als BKAÄ-Vertreter

sowie zur Information an:

8. alle Landesärztekammern

Wien, 18.05.2021
MM

Betrifft: Verlängerung der telefonischen Arbeitsunfähigkeitsmeldung bis 30.06.2021 - SVS

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ergänzung zum BKNÄ-RS Nr. 42/2021 bzgl. der Verlängerung der Möglichkeit der Ausstellung von Arbeitsunfähigkeitsmeldungen auf Basis einer telemedizinischen Konsultation bis zum 30.06.2021 bei der Österreichischen Gesundheitskasse und BVAEB, dürfen wir Sie nunmehr informieren, dass die Regelung auch bei der SVS bis Ende Juni verlängert wird.

Mit der Bitte um Ihre Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

VP MR Dr. Johannes Steinhart e.h.
Obmann

a.o. Univ. -Prof. Dr. Thomas Szekeres e.h.
Präsident